

# Werkzeug läuft gut

**FACHVERBAND FWI**

Top-Zahlen  
aus 2008 im Visier.

Von Gerhard Schattat

**Remscheid.** „Kapitalismus – eine Liebeserklärung“, so hieß es gestern im öffentlichen Teil der Mitgliederversammlung des Fachverbandes Werkzeugindustrie (FWI) mit Zentrale in Remscheid. Der gelernte Unternehmer Dr. Ulrich Chiwitt, jetzt Lehrbeauftragter für Wirtschaftsethik an der Universität Duisburg/Essen, erklärte in einem Vortrag „Warum die Marktwirtschaft uns allen nützt“.

Die mittelständischen Unternehmer der deutschen Werkzeugindustrie, die im Remscheider Industriehaus zusammengekommen waren, dürften vom Nutzen der Marktwirtschaft ohnehin überzeugt sein.

FWI-Vorsitzender Matthias Hoffmann, auch geschäftsführender Gesellschafter des Remscheider Werkzeugherstellers Hazet, brachte nämlich gute Nachrichten: Der Branche gehe es derzeit wieder gut. Setze man das Top-Jahr 2008 gleich einem Indexwert von „100“ liege



Dr. Ulrich Chiwitt (vorne) lobte gestern vor den Unternehmern des deutschen Fachverbandes Werkzeugindustrie (FWI) den „Kapitalismus“. Nichts anderes sei der nämlich als unsere Marktwirtschaft. Und die Sorge dafür, dass die Bedürfnisse der Menschen bei uns bestens befriedigt würden. Im Hintergrund: FWI-Geschäftsführer Rainer Langelüdecke, der Chiwitt eingeladen hatte. Foto: M. Sieber

man im 1. Quartal das Jahres 2011 bereits bei einem Indexwert von über 104. Das Krisenjahr 2009, in dem die Umsätze kräftig auf 2,721 Milliar-

den Euro einbrachen, ist jedenfalls längst überwunden. Im Jahr 2010 stiegen die Umsätze um 25 Prozent auf 3,4 Milliarden Euro. In diesem

Jahr, wenn sich der Trend bestätigt, haben die Werkzeughersteller die über 3,6 Milliarden Umsätze aus dem Jahr 2008 wieder fest im Blick.